PROGRAMM

'I KNOW IT WHEN I SEE IT'

TEMPORARY ART SPACE
21.-25.04.BARTHONIA FORUM

Gruppenausstellung

Installation, Video, Objekte, Malerei, Zeichnung

VIOLETTA HÖVELMANN | ADRIAN LOHMÜLLER | MARKUS MARQUARDT | ANDREAS TECHLER
FRIEDRICH VON HÜLSEN | STEFAN ZÖLLNER | Special Guest: ANDREAS GEHLEN

Im Rahmenprogramm atmosphärische Klänge von:
elfish echo | fatagaga | Konrad Kraft | Pondskater | Andreas Resch | Michael Scheibenreiter
Sonic Ensemble | SubBassContinuum

Programmübersicht:

Informationen zu den Musikern auf den folgenden Seiten!

Mittwoch 21.April
Eröffnung 20:00 Uhr Doors open - 23:00 Uhr
21:00 Eröffnung der Ausstellung durch Herrn **Dr. Gerd Mörsch**

Donnerstag 22.April
Ausstellung ab 11:00 Uhr geöffnet
elfish echo & Sonic Ensemble 20:00 Uhr - 23:00 Uhr

Freitag 23.April
Ausstellung ab 11:00 Uhr geöffnet
Andreas Resch & Michael Scheibenreiter 20:00 Uhr - 23:00 Uhr

Samstag 24.April
Ausstellung ab 11:00 Uhr geöffnet
fatagaga & Pondskater 20:00 Uhr - 23:00 Uhr

Sonntag 25.April
Ausstellung ab 11:00 Uhr geöffnet
Konrad Kraft & SubBassContinuum 20:00 Uhr - 22:00 Uhr

Barthonia Forum,Vogelsanger Str. 66, Köln Ehrenfeld

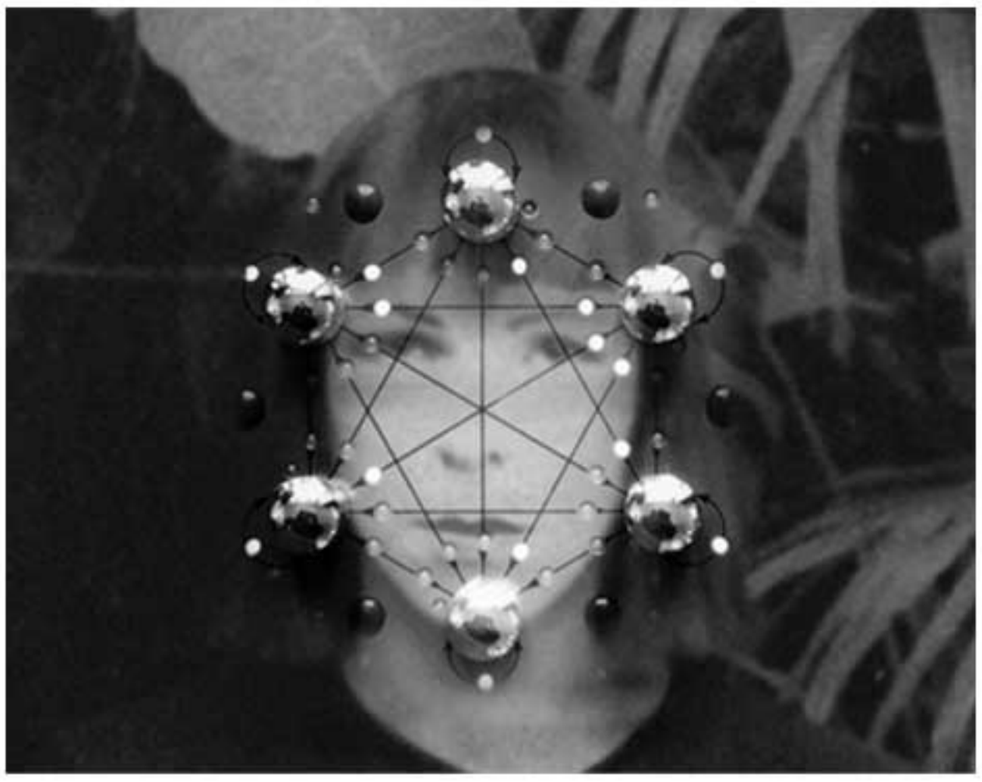
„I KNOW IT WHEN I SEE IT" ist ein von den beteiligten Künstlern initiiertes Projekt. Wir danken unseren Sponsoren für ihr Engagement für die Kunst. Mit freundlicher Unterstützung durch:

BARTHONIA FORUM | DOMIZIL IMMOBILIEN- & FACILITY-MANAGEMENT GMBH | SHOWTEC | VELTINS | THÖNE & PARTNER Veranstaltungstechnik | TRANSCODE | FUNKTION-ONE | LICHT MUSIK UMGEBUNG

'I KNOW IT WHEN I SEE IT'

ELFISH ECHO
SONIC ENSEMBLE

TEMPORARY ART SPACE
DO 22.04.BARTHONIA FORUM



elfish echo ist nach freier Cubase-Synth-und-Sampler-Elektronik (Anfang der 90er), experimentellem Drum´n´Bass (Mitte der 90er), impressionistischen Drones (Jahrhundertwende) und loop-basierten Becken-Shamisen-und-Synthesizer-Versuchen (Mitte der 00er) nun in der "Phase Nordwest": gestisch erzeugte, halbrythmische, halb-tonale Geräusch-Elektronik mit Hilfe von größtenteils analogen Synthesizer-Modulen und ohne MIDI. Die Betonung liegt nun auf dem Akt der handgreiflichen Modulation von Klang, dessen Wellenformen in Echtzeit optisch dargestellt werden. Das Motto für diesen Abend lautet: **"Halbleere Musik - Skeptische Skizzen"**.

www.elfishecho.com

Sonic Ensemble erzeugt Musik ohne Wort, selten mit Stimmen - aber mit jeglichen Klängen, die sich verarbeiten lassen. Dabei ist die Idee einerseits strikte, feste Komposition (zwischen allerlei Genres wie Klassischem, Dark Ambient, Metal, Folklore etc.), andererseits wird dies live improvisatorisch verändert und geht aktuell in die Richtung **"SpaceFreeJazz"**. Dies lässt sich prima auch ohne Beats machen unter Einsatz von Synthesizern, die nicht unbedingt wohl temperiert klingen müssen. Manchmal ist es gar nicht schlecht, dazu eine echte Gitarre zu spielen oder Töne per Keyboard direkt zu erfinden.

www.adf.musik-und-texte.de

elfish echo & Sonic Ensemble
DONNERSTAG 22.04.2010
Ab 20:00 Uhr

'I KNOW IT WHEN I SEE IT'

TEMPORARY ART SPACE
FR 23.04.BARTHONIA FORUM

ANDREAS RESCH
MICHAEL SCHEIBENREITER

Der Düsseldorfer Musiker und Komponist **Andreas Resch**, auch bekannt als **STEREOPLASMA** und **0m0graMMa**, gilt als Vertreter des "Glitch Genres", einer neuen Bewegung innerhalb der elektronischen Musik. Dieses etabliert unter anderem digitale sowie granulare Artefakte und Störungen als stilbildende Elemente.
Seine organischen Verwebungen von microsounds, glitches, field recordings, Granularsynthesen und "konventionelleren" Musikstilen, wie minimal oder Film-Soundtracks, bescheren ein Hörerlebnis der ganz neuen Art: verstörend und von abstrakter Schönheit zugleich.
Hollywood-Filmemacher John Woo (Mission Impossible 2) und Shinji Aramaki verwenden den von Andreas Resch komponierten Track "One Man Crew" aus dem STEREOPLASMA Album "Beta Version" für ihren Film "Appleseed: Ex Machina".
Sein aktuelles live set bietet akustische previews auf die in diesem Jahr erscheinenden neuen Alben **"Andreas Resch - Immer"** und **"0m0graMMa - 0m0graMMa"**, vermischt mit Live-Improvisationen am MacBook und ipod touch.

http://www.andreasresch.org / http://www.myspace.com/stereoplasma

Michael Scheibenreiter ist waschechter Düsseldorfer und hat gute Musik folglich bereits mit der Muttermilch inhaliert. Seit Beginn der 90er-Jahre ist er als freier Musik- und Soundproduzent tätig. 2000 gründete er „Scheibenreiters Musikbetriebe", seinem eigenen „Studio für elektronische Musikproduktionen". Neben zahlreichen Radio-, Theater- und Kunst-Projekten sowie der Arbeit für Werbeagenturen steht die elektronische Musik im Zentrum seines Schaffens: Die beiden Projekte **„Phoneheads"** und **„Swimmingpool"** zählen zu den bekannten und erfolgreichen Namen in der nationalen und internationalen Clubszene. Als „Phoneheads" veröffentlichte er zusammen mit dem DJ und Labelbetreiber Philipp Maiburg knapp zehn Maxis und fünf Alben, darunter „Peak Position". „Swimmingpool" ist das gemeinsame Projekt mit dem Düsseldorfer Musiker Stefan Schwander. Ihnen wurde von der Musikpresse die Erfindung eines neuen Genres („Dub'n'Bass") zugeschrieben, nachzuhören auf vier Maxis und zwei Alben. Als Soundkünstler und -designer brachte er seine Kenntnisse und Visionen von Klang und Musik in zahlreiche Projekte ein: von Radio über Installationen bis zu Literatur und Theater. Man darf also gespannt sein, was er sich für diesen Abend einfallen lässt.

Act: www.phoneheads.de / Label: www.combination-rec.de
Studio: www.musikbetriebe.de / Booking: www.ssc-concerts.com

Andreas Resch & Michael Scheibenreiter
FREITAG, 23.4.2010
ab 20:00 Uhr

FATAGAGA
PONDSKATER

'I KNOW IT WHEN I SEE IT'

TEMPORARY ART SPACE
SA 24.04.BARTHONIA FORUM

fatagaga steht für „fabrication de tableaux gasométriques garantis", übernommen von den Dadaquerulanten Max Ernst / Hans Arp, von denen ersterer das Prinzip der Collage genau auf den Punkt gebracht hat: „Ce n'est pas la colle qui fait le collage." Als „Leim" seiner auralen Mixturen dient fatagaga seit Jahren das Prinzip Elastic Audio. Das klebt, wenn man es will oder gibt die Bestandteile wieder frei. Es ist nicht der Leim. Es ist das Adaptieren, Zitieren, Zerhacken, Verfremden, durch-den-Fleischwolf-Drehen und mit direktem Zugriff in-einen-neuen-Kontext-Setzen von digitalem Strandgut aus der **w**eiten**w**eiten**w**elt. Und natürlich das Recyclen und zur-freien-Verfügung-Stellen der eigenen Produktion. **„Redesign the World."** Immer neu. Immer mehr. Immer schneller. Soundtracks zur Technologischen Singularität, dem Treppenwitz der Evolution.

www.satori-hype-records.de / www.myspace.com/fatagagamann

John Conway's „Game of Life" gilt als einer der Urtypen zellulärer Automaten und bildet die Grundlage des Algorithmus, der Pondskaters samplebasierte Klangerzeuger steuert. Diese befinden sich in handelsüblichen Handheld-Spielkonsolen. Dennoch orientieren sich seine Stücke nicht primär an einer retromodischen Ästhetik alter 8Bit-Computerspiel-Sounds.
Pondskaters Klangrepertoire besteht vielmehr aus einem mal dichten mal lichten Geflecht tonaler und atonaler Fragmente. Cluster und Akkord-Fächerungen spielen ebenso eine Rolle wie Pausen und fragmentarische Sprachelemente. Diese treffen auf Alltagsgeräusche und andere Klangfundstücke, seien es Kurzwellengeräusche, das Spulen digitaler Magnetbänder oder Ausschnitte von Lautsphären von Kirchenräumen, Museen und Supermärkten. Daraus entstehen ständig wechselnde Kombinationen von diskret komponierten bis frei improvisierten Miniaturen mit Einschlüssen rhythmischer Strukturen. Als schillernde Kontrapunkte blinzeln auf Beats basierende und verfremdete Popzitate durch ein Meer diversester Klangkombinationen. Elektronische Improvisationen rahmen Stille.

Pondskater zeigt mit seinem Programm **„Cellular Automation"** erste Beispiele einer sich neu formenden musikalischen Ästhetik, die zu Beginn des 21. Jahrhunderts von der Entwicklung in den Bereichen Robotik und autonomen Systemen beeinflusst wird.

www.myspace.com/pondskatermusic

fatagaga & Pondskater
SAMSTAG, 24.4.2010
ab 20:00 Uhr

FINISSAGE
CLOSING

KONRAD KRAFT
SUBBASSCONTINUUM

'I KNOW IT WHEN I SEE IT'

TEMPORARY ART SPACE

SO 25.04.BARTHONIA FORUM

Unter dem pseudonym **"Konrad Kraft"** arbeitet der Düsseldorfer Musiker seit Ende der 70er Jahre. Mit dem Erwerb seines ersten Synthesizers 1979 begann eine bis heute nicht endende Schaffensphase im Bereich der elektronisch/experimentel orientierten Musik. Allerdings bedient er sich heute nicht mehr großen voluminösen Klangerzeugern, sondern nutzt die modernen computerisierten Synthesetechniken, die sich dem heutigen Musiker bieten. Gelegentlich finden aber auch selbstgebaute Module und Generatoren, wie z.B. ein durch Ihn modifizierter Ring Modulator eines namhaften amerikanischen Modularsynth Herstellers, oder der veränderte „Weird Sound Generator" Einzug in seine Kompositionen.
Als Mitinitiator und Betreiber des Düsseldorfer Avantgarde und Experimental-Labels - SDV - Ende der 1980er Jahre und der darauf folgenden ca. 15-jährigen Phase, in der er als DJ, Techno/Trance/Ambient Produzent national wie international tätig war.

Ab 2008 besann er sich wieder seiner Elektro-Wurzeln und arbeitet seit dem u.a. mit dem Köln/Düsseldorfer **Jazzduo Raum3** als Live-Elektroniker zusammen. Zur Zeit spielt er in seinem Studio eine neue CD ein, welche noch im Jahr 2010 erscheinen soll.

Das **SubBassContinuum** kennt keine stilistischen Grenzen und verbindet in seinen Live-Remixing-Sets alles, was schon immer zusammen gehört werden wollte nur bisher unmöglich live zu remixen war. Seit den ersten Tagen von "Ableton Live" zweckentfremdet er dazu diese ursprünglich nicht zum DJing entwickelte Software und verbindet aktuelle Klänge der elektronischen Musik mit ihren Wurzeln aus der Ära der handgespielten Instrumente.

Geplant ist, mit einem lockeren Set die Ausstellung und die musikalische Wahrheitssuche ausklingen zu lassen.

Konrad Kraft & SubBassContinuum
SONNTAG, 25.4.2010
ab 20:00 Uhr